

Engelstrompete

Brugmansia-Arten (besser unter dem Namen Datura bekannt)

Die Heimat dieser giftigen Pflanze liegt im tropischen Südafrika. Die Bestimmung der einzelnen Arten, Kreuzungen und Sorten macht selbst den Fachleuten noch Schwierigkeiten. Große Gefäße sind für die Standfestigkeit der üppigen Pflanzen wichtig.

Blütezeit: Von Mai bis zum Frosteinbruch.

Standort und Verwendung: Ein sonniger Standort ist erforderlich. Direkte Sonneneinstrahlung in den heißen Mittagsstunden des Hochsommers ist jedoch zu vermeiden, da dies das Wurzelsystem bei der Wasserversorgung einer so großblättrigen Pflanze überfordert. Vor Wind schützen.

Bewässerung: Außerordentlich hoher Wasserbedarf bei heißer Witterung. An heißen Tagen ist sogar früh und abends zu wässern. Dabei ist soviel Wasser zu geben, daß die Erde gut durchnässt ist und unten etwas Wasser herausläuft. Wird beim Schlappen der Pflanzen sofort nachgegossen, erholen sich die Pflanzen allerdings wieder recht gut. Ein ausreichender Wasserabzug muß gegeben sein. Daher müssen die Gefäße unten genügend große Abzugslöcher haben. Während der kühlen Überwinterung trocken halten, ohne daß die Pflanze vertrocknet.

Düngung:

Flüssige Nachdüngung: Der hohe Nährstoffbedarf ist durch eine reichliche Nachdüngung zu befriedigen. Die Konzentration für die flüssige Nachdüngung liegt für gut eingewurzelte Pflanzen bei 2 bis 3 g handelsüblichem Volldünger in fester oder flüssiger Form pro Liter Wasser. Sie müssen Ihre Pflanze einmal pro Woche mit der Düngelösung in der angegebenen Konzentration reichlich gießen, bis das Wasser unten aus dem Topf herauszulaufen beginnt. Die zu gebende Menge der Düngelösung hängt somit neben der Jahreszeit auch von der Topfgröße ab. Von Mitte August bis März ist die Düngung einzustellen.

Langzeitdünger: Am einfachsten ist es, die Nährstoffversorgung von Mai bis September durch Langzeitdünger sicherzustellen. Im Mai wird der Dünger auf die Erde aufgestreut und ca. 1 bis 2 cm tief eingearbeitet. Man rechnet mit 3 bis 4 g Langzeitdünger pro Liter Kübelinhalt. Bitte genau berechnen und abwiegen. Es gibt auch kleine Kegel, die aus Dauerdünger gepreßt sind und die man nur in die Erde zu drücken braucht. Die Nachdüngung über Langzeitdünger eignet sich nur für das Wässern von oben mit der Gießkanne.

Rückschnitt: Vor der Überwinterung soll die Krone auf die Hälfte bis zwei Drittel der vorhandenen Blattmasse zurückgeschnitten werden. Die Pflanzen vertragen Stutzen und Rückschnitt sehr gut. Je tiefer zurückgeschnitten wird, um so mehr verspätet sich allerdings die Blüte im nächsten Jahr.

Überwinterung: Hell und kühl bei 5 bis 10 °C, notfalls auch dunkel. Letzteres führt zu schwächeren Pflanzen und verspätetem Austrieb. Bei einigen Arten ist auch eine warme Überwinterung bei 10 bis 18 °C im Wintergarten möglich. Besonders Brugmansia sanguinea eignet sich für den warmen Wintergarten.

Umtopfen: Je nach Durchwurzelung ist nach 1 bis 2 Jahren im Frühjahr umzutopfen. Dabei soll das Gefäß etwas größer gewählt werden. Die Umtopferde soll einen hohen Anteil (ca. 30 %) an verschiedenen mineralischen Bestandteilen (Ton, Lehm, Sand, Tuffe, vulkanische Bestandteile, Blähton) haben. Fragen Sie dazu Ihren Gärtner.

Schädlinge und Krankheiten: Befall mit Blattläusen und Weißer Fliege. Im Sommer Befall mit Roter Spinne; gelb werdende Blätter können ein Hinweis darauf sein. Viruskrankheiten können ebenfalls auftreten. Wenden Sie sich bitte bei Pflanzenschutzfragen an Ihren Gärtner.